

Ja nicht einmal kleinere Anlagen sind von Projektmachern verschont. So tauchte wiederholt der Plan auf, die Anlagen auf dem Börse- und Rudolfplatz im 1. Bezirk zu verbauen und aus den beiden kleinen Anlagen beiderseits der Oper Kaffeehausterrassen zu machen.

Auch viele Privatgärten, an denen Wien noch verhältnismäßig reich ist, sind durch Zubauten, Garageanlagen und Parzellierungen bedroht, z. B. der Park des Palais Cumberland im 13. Bezirk.

Wenn auch den Grünflächen als „Lungen“ der Großstädte heute weitaus mehr Verständnis entgegengebracht wird als früher, so zeigt doch die Tatsache, daß solche Planungen — mögen sie auch vielfach nur „Wunschträume“ sein — in der Öffentlichkeit auftauchen, daß es immer noch Projektmacher und Bauspekulanten gibt, denen Gärten nichts anderes als Baupläze bedeuten und Städtebauer, die ihrem Reißbrettsschema zuliebe auch die schönsten Parkanlagen zu opfern bereit sind.

Den verantwortlichen Männern in den maßgebenden staatlichen und städtischen Ämtern sei Ob Sorge nicht nur für die Erhaltung des Wald- und Wiesengürtels, sondern auch für den Schutz der Grünanlagen im verbauten Gebiete der Stadt warm ans Herz gelegt. Leo Schreiner.

Aus den Vereinen.

Donauländische Gesellschaft für Naturkunde und Naturschutz.

An alle Mitglieder! 1. Verschiedene Schwierigkeiten im Postversand bringen es mit sich, daß bei einzelnen Mitgliedern die Heftsendungen unregelmäßig einlaufen. Es wird daher gebeten, derartige Unregelmäßigkeiten sofort dem Briefträger zu melden oder — wenn erfolglos — die Geschäftsführung mittels einer Karte zu verständigen. Im übrigen dürften diese Anfangsschwierigkeiten in der Postsendung (auch für die Wiener Bezirker) ab September endgültig verschwinden.

2. Einzelne Mitglieder sind mit ihren Beiträgen im Rückstand. Um die Portogebühren und vor allem die unnütze und ärgerliche Arbeit der schriftlichen Mahnung zu ersparen, wird gebeten, sofort den Betrag zu erlegen. Die Jahresgebühr von RM 3.50 ist gewiß im Vergleich zu der dafür erhaltenen Leistung des Vereines so gering, daß sie nur bei der Pünktlichkeit in der Zahlung auf dieser bescheidenen Höhe gehalten werden kann.

3. Es ist derzeit ausgeschlossen, kurzfristig mit Aussicht auf Erfolg Autobusse für Exkursionen zu bestellen. Da aber eine Eisenbahnfahrt als Zufahrt zu unseren Exkursionszielen nicht immer ausreicht, sind wir genötigt, zeitlich entsprechend vorangesezte Anmeldetermine zeitweise zu verschieben. Diese wollen für künftighin von allen Teilnehmern an unseren Fahrten genauest beachtet werden! Nachanmeldungen sind natürlich aus dem oben angegebenen Grunde zwecklos.

Spenden: „General Bumm“, Wienerherberg, RM 1.30; F. Schäg RM —.50; Alma Loija RM —.50.

Neue Mitglieder: Josef Steindl, Wien; Dr. Anton Fröhlich, Mikolzburg; Dr. Adele Sauerer, Wien.

Von unserem Büchertisch.

D. Wünsche, L. Abromeit: Die Pflanzen Deutschlands. (Kl.-8°, XXIX u. 746 S., geb. 8.20 RM). 14. Aufl. Leipzig 1938 (Wlg. B. G. Teubner; K. Kraepelin: Exkursionsflora. (Kl.-8°, XXX u. 410 S., zahlreiche Holz-

schnitte, gbd. 5.20 RM). 10. Aufl. Leipzig 1927. (Wlg. W. G. Teubner); **Wünsche-Schorler-Wangerin: Die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands.** (Kl.-8°, VIII u. 299 S., 613 Abb. gbd. 3.80 RM). 10. Aufl. Leipzig 1938 (Wlg. W. G. Teubner).

Mit den drei Büchern (Kraepelin in seiner Neuauflage durch E. Schäffer wird nur neuerlich in den wichtigen Kreis von Bestimmungswerken eingeschlossen) hat der rührige Verlag ein außerordentliches Nützzeug für den Feldbotaniker geschaffen.

Das erste (Wünsche-Abromeit) ist ein ausgesprochenes Bestimmungsbuch mit schlüsselartigen Angaben, das alle wesentlichen Pflanzen des Gebietes Deutschlands von der Nord- und Ostsee bis an die Alpen umfaßt. Zunächst führen Tabellen in die Familien und Unterfamilien ein, darauf folgen Tabellen zum Bestimmen der Gattung und einiger Arten der Farne, Schachtelhalm, Bärlappe, Nadelhölzer, Ein- und Zweikeimblättrigen. In diesem Abschnitt geht der Verfasser meist von der Gattung aus und kommt innerhalb deren durch klare Schlüssel zu den Arten. An diesen Hauptteil schließt sich eine Übersicht einiger nach den Einzelheiten der Blüten nur schwierig zu bestimmenden Land- und Wasserpflanzen mit völlig analytischem Schlüssel, um zu sicheren Gattungsbestimmungen zu gelangen und eine Bestimmungstabelle für die Feststellung von Holzgewächsen nach dem Laube. Abkürzung der Schriftstellernamen, Erklärung der Zeichen, Schutzbestimmungen der Pflanzen und ein sorgsamer Index schließen das vorzügliche Buch.

Das zweite (Kraepelin) geht vom rein pädagogischen Gesichtspunkt aus, wie es bei Kraepelin, dem hervorragenden naturwissenschaftlichen Pädagogen, nicht anders zu erwarten ist. Er führt zunächst in die botanischen Fach- oder Kunstausdrücke (mit Hilfe von zahlreichen Abbildungen) ein und wendet sich dann mit Hilfe von Tabellen der Bestimmung der Familien bzw. Gattungen zu. Ziel dieses Buches war und ist die Ermöglichung, durch eigene Arbeit (ohne Lehrmeister) zu einem den einzelnen befriedigenden Bestimmungsergebnis zu gelangen. Auch hier helfen wieder zahlreiche Holzschnitte wirksam mit. Eine zweite Tabelle führt zur Bestimmung der Gattungen und Arten. Sie ist begreiflicherweise der füllende Teil des Buches, sucht auch immer wieder durch Bilder Klarheit zu schaffen und erfaßt alle irgendwie wesentlichen Arten. Ein Register ist angegeschlossen.

Das dritte Buch (Wünsche-Schorler-Wangerin) bringt nach einer Übersicht über das natürliche System, eine Aufzählung der Pflanzenfamilien und Tabellen zum Bestimmen der Gattungen und Arten der gleichen Gruppen, die schon bei Wünsche-Abromeit genannt wurden. Daran schließen sich eine Übersicht einiger nach den Blüten nur schwierig zu bestimmender Pflanzen, eine Bestimmungstabelle für Holzgewächse nach dem Laub, eine Zusammenstellung der wichtigsten pflanzengeographischen Verbreitungsgruppen der Pflanzenarten der deutschen Flora, die überaus bedeutungsvoll ist, ein Verzeichnis lateinischer Artnamen, Abkürzungserklärung und Register. Das Buch ist ein eben auf die verbreitetsten Pflanzen Deutschlands abgestelltes und demgemäß verkürztes, im übrigen aber stark an Wünsche-Abromeits „Pflanzen Deutschlands“ erinnerndes Handbuch.

Alle drei Werke sind durch ihre handliche Form (Kl.-8°) und ihren wetterfesten Einband leicht mitzuführen und dadurch als Bestimmungswerkzeug für den Botaniker ganz außerordentlich geeignet. Schlesinger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [1939_7-8](#)

Autor(en)/Author(s): Schlesinger Günther

Artikel/Article: [Von unserem Büchertisch 115-116](#)